

Einsatzgrundsätze

Kohlenmonoxid



Einsätze im Zusammenhang mit Kohlenmonoxid (CO)

Bsp: Notfall Türöffnung; Betrieb von Holzkohlegrills in geschlossenen Räumen
(auf abgedichtete Türen/Fenster bzw. schriftliche Hinweise achten -> Suizid?);
Defekte an der Gasheizung/am Gasboiler/Kaminofen

Eigenschaften von Kohlenmonoxid

- gasförmig, leichter als Luft, ungleichmäßige Verteilung im Raum
- farblos, geruchs- und geschmacklos
- hochtoxische Wirkung auf Blut, Nerven und Zellen (Sauerstoffverdrängung)
- brennbar, sehr großer Explosionsbereich (10,9 bis 75,6 Vol.-%)
- ***sehr gutes Diffusionsvermögen, auch durch Decken und Wände, dadurch Gefahr der schnellen Ausbreitung***

Einsatzgrundsätze und -hinweise:

- zur Erkundung Messgeräte (CO-Warner an Überjacke) mitführen
- Messwerte beobachten (fortlaufende Kontrolle der CO-Konzentration)
- → **Ab CO-Alarm der mittleren Alarmschwelle (> 60 ppm):**
- **Rettungsdienst nachfordern (soweit nicht mitalarmiert), gemessene CO-Konzentration durchgeben**
- **Atemschutz (PA) anlegen**
- **Menschenrettung unverzüglich durchführen, Versorgung und Betreuung außerhalb des Gefahrenbereichs sicherstellen**
- **Belüftung (Querbelüftung über Fenster/Türen, *elektrische* Überdrucklüfter) stets auch angrenzende und benachbarte Bereiche / Wohneinheiten kontrollieren, dabei besonders Lüftungssysteme, Schächte usw. beachten**
- Die Feuerwehr übernimmt **keine** Freimessung!

Zwecks Ermittlung der Ursache: Polizei hinzuziehen

Bei Verdacht, dass der Notfall durch Heizung/Boiler/Ofen herbeigeführt wurde Gerät außer Betrieb nehmen



Alarmschwelle

> 30 ppm

- **Lüften** (Querlüftung durch Öffnen von Fenstern und Türen)
- **Umfassende Lageerkundung mit Messgeräten unter PA**
- **Lagemeldung** (mit gemessener CO-Konz., Betroffene usw.) an Leitstelle
- **Ggf. Kräfte und Mittel nachfordern (min. Rettungsdienst für Patienten)**
- **Einsatzmaßnahmen ohne Unterbrechung fortsetzen**

> 60 ppm

- **sofort Lüften** (Querlüftung, ggf. Überdruckbelüftung)
- **schnelle Rettung** unter Beachtung des Eigenschutzes (ungeschützter Aufenthalt im Gefahrenbereich max. 15 min.)
- **Evakuierung** (auch Nachbarbereiche einbeziehen)
- **umfassende Lageerkundung mit Messgeräten** (alle angrenzenden Bereiche, Lüftungsschächte usw. kontrollieren!)
- **Lagemeldung, Kräfte und Mittel nachfordern**
- bei umfangreicheren Maßnahmen **Atemschutz anlegen**

> 200 ppm

- **Sofortiger Rückzug aller ungeschützten Kräfte**
- **Sofortrettung** unter Beachtung des Eigenschutzes
- **zwingend Atemschutz anlegen**
- **betroffenen Bereich räumen**, zur medizinischen Versorgung Personen in einen sicheren Bereich bringen
- **großflächige (Quer-)Lüftung** zur Absenkung der CO-Konzentration
- **umfassende Lageerkundung** mit Messgeräten unter Atemschutz im **gesamten** Gebäude bzw. Objekt
- **Lagemeldung, ggf. Kräfte und Mittel nachfordern**
- **Messwerte laufend ablesen** und Lage entsprechend der gemessenen CO-Konz. bewerten
- **CO-Konzentration ≥ 500 ppm alle Maßnahmen nur unter Atemschutz (PA) durchführen!**